

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 58=78 (1912)

Heft: 13

Rubrik: Eidgenössische Militär-Bibliothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frankreich zu der Erkenntnis gelangt, daß Flugzeuge allein nicht genügen, sondern daß Aufgaben zu erfüllen sind, die nur ein Luftschiff zu lösen imstande ist. Man ist von der einseitigen Ueberschätzung der Flugzeuge abgekommen und hat neue Luftschiffe bestellt, und zwar Luftschiffe, die den Zeppelins nicht entfernt nahe kommen. Aber in Ermangelung des Vollkommenen, das man nicht erreichen kann, begnügt man sich mit dem Vorhandenen, das immerhin verbesserungsfähig ist, unterstützt man Versuche, die doch vielleicht den gewünschten Erfolg haben. Daneben vermehrt man den Flugzeugpark bedeutend. Die für das laufende Budgetjahr bewilligten fünf Millionen Franken für die Beförderung der Aviatik werden jedoch als völlig unzureichend bezeichnet und verlangt man das zehnfache. Bekanntlich wird **jetzt** auch durch Privatsammlung Geld **zusammengebracht**, um die Armee mit der „vierten Waffe“ **auszurüsten**, die ihr die Ueberlegenheit gegen jede andere geben soll. — Näheres über die spezielle Verwendung der Flugapparate bei den Manövern folgt am Schluß.

(Schluß folgt.)

Ausland.

Oesterreich - Ungarn. *Einschießpatronen bei der Infanterie.* Mit Beginn des Frühjahrs sollen die Versuche mit Einschießgeschossen für die Infanterie wieder aufgenommen werden; diese Geschosse sind mit einem Rauchmittel gefüllt, das beim Auftreffen auf den Boden durch eine Perkussionskapsel entzündet wird und ein deutlich wahrnehmbares Rauchwölkehen erzeugt. Durch diese Patronen sollen in jenen Fällen, in welchen optische Distanzmesser versagen, das Einschießen mit einigen Salven ermöglichen — ähnlich wie bei der Artillerie. In Oesterreich-Ungarn werden bereits seit vier Jahren Versuche angestellt, ohne bisher entsprechende Resultate zu erzielen; die Schwierigkeit liegt darin, daß zur Erreichung des Zweckes die Einschießgeschosse unbedingt ganz genau dieselben ballistischen Eigenschaften aufweisen müssen wie die normalen Stahlmantelgeschosse. (Armeebblatt.)

Türkei. *Die zehn Gebote des türkischen Soldaten.* Angesichts der Anklagen, die vor einiger Zeit in der italienischen Presse wegen des Verhaltens der türkischen Soldaten gegen den Feind erhoben wurden, dürften die nachstehenden „Belehrungen“ interessieren, die dem türkischen Soldaten bisher vorgelesen wurden, jetzt aber auch gedruckt übergeben werden. Sie sind dem „Osman. Lloyd“ von militärischer Seite zur Verfügung gestellt worden und lauten:

Soldaten!

1. Unser heiliger Kommandant, unser geliebter Padschah, hat Euch in dem Kriege nur gegen die Feinde geschickt, nicht gegen die friedliche Bevölkerung! Deshalb habt Ihr nur mit den feindlichen Soldaten zu kämpfen. Ihr dürft nie der ruhig gebliebenen Bevölkerung gegenüber Euer Gewehr gebrauchen. Die Bevölkerung des feindlichen Landes wird nur dann als Feind betrachtet, wenn sie die Waffe gebraucht.

2. Mit den feindlichen Soldaten dürft Ihr nur in anständiger Weise kämpfen! Schießt nie auf den Feind, der Pardon verlangt oder die Waffe niedergelegt hat! Schießt nie auf die Geistlichen des Feindes, auf die Sanitätsmannschaften, die das rote Kreuz tragen, auf die Krankenhäuser, auf die Krankenkarawanen, sowie auf die Bewaffneten, welche diese begleiten! In Orten, wo Kranke liegen, sollt Ihr nie den Eingang erzwingen!

3. Dem Feind gegenüber List anzuwenden, ist erlaubt, doch nicht auf niederträchtige Weise. Die Parlamentärflagge, sowie die Nationalflagge des Feindes, seine Uniformen, sein Neutralitätszeichen (roter Halbmond, rotes Kreuz) zu mißachten oder den Feind durch

Gift zu ermorden, ist unanständig, widerspricht dem Befehl Gottes und den Gesetzen der Menschlichkeit.

4. Ihr sollt nie die Religion oder die religiösen Gebäude des feindlichen Soldaten oder der feindlichen Bevölkerung beschimpfen oder beschädigen! Gott befiehlt, alle fremden Religionen zu achten.

5. Gott liebt nicht die Greuelthaten und nicht die, welche sie verüben; er verflucht sie. Eine Greuelthat macht sogar unsere Freunde zu Feinden und vermehrt nur die Zahl und Stärke unserer Feinde. Mit Greuelthaten kann man nie siegen! Deshalb sollt Ihr die ruhig gebliebene Bevölkerung im Feindesland nie beschimpfen, sollt ihren Besitz nicht rauben, plündern oder beschädigen. Ihr sollt auch Euer Kameraden von dergleichen Handlungen abhalten. Ihr sollt die Ehre des Feindes, besonders der Frauen, wie Euer eigene Ehre heilig halten.

6. Wenn der Kampf vorüber ist, sollt Ihr die Verwundeten bemitleiden. Wenn Ihr über dieselben zu wachen habt, dürft Ihr zwischen den Verwundeten von Freund und Feind keinen Unterschied machen, sondern müßt beiden zu helfen bereit sein. Ein Verwundeter ist kein Feind mehr, er ist ein von Gott und dem Befehlshaber anvertrautes Gut. Wenn Ihr über Verwundete zu wachen habt, müßt Ihr sie nach Kräften schützen und verteidigen.

7. Die Gefangenen sollt Ihr menschlich behandeln, ihre Religion nicht verspotten. Ihr dürft sie nicht quälen, ihr Eigentum nicht antasten. Sollte ein Gefangener einen Fluchtversuch machen, so werdet Ihr ihn einfangen, ohne zu schießen. Rufet in solemem Falle um Hilfe, nur im Notfalle gebrauchet die Waffe. Der Gefangene gehört dem Staate. Ihr dürft ihn auf eigene Faust nicht freilassen. Selbst wenn der gefangene Feind ein Spion sein sollte, kann seine Strafe nur durch das Kriegsgericht verhängt werden. Ihn zu ermorden oder auch nur zu mißhandeln, ist nicht gestattet.

8. Die Gefangenen, Verwundeten oder Toten zu berauben, ist eine Gemeinheit. Wer das wagt, hat strenge Strafe zu gewärtigen. Das Geld der Gefangenen oder Verwundeten, sowie ihre Briefschaften ist ihr Eigentum. Das Eigentum der Toten gehört ihrer Familie und ist uns nur anvertraut. Anvertrautes Gut muß man heilig halten.

9. Der Feind, welcher das Zeichen des Roten Kreuzes trägt, darf nicht angetastet werden.

10. Wenn Ihr einen Feind mit weißer Flagge seht, so ist es ein Parlamentär, der unverletzlich ist. Auf ihn, auf den ihn begleitenden Trompeter oder Dolmetscher darf nicht geschossen werden. Beschimpft seine Flagge nicht, sondern führt ihn vorschriftsmäßig dem Offizier zu.

Soldaten! Wenn Ihr im Kriege diese Vorschriften nicht befolgt, so werdet Ihr mit der strengsten Strafe belegt werden; außerdem werdet Ihr Euch vor Gott zu verantworten haben. Wisset, daß die uns gegenüberstehenden Feinde auch unsere Soldaten und unsere Bevölkerung menschlich behandeln. Wenn Ihr diesen Ratschlägen folgt und im Kampfe fallet, so gehört Ihr zur Zahl der Glücklichen, die als Märtyrer für das Vaterland sterben durften. Wenn Ihr dagegen wohlbehalt in Eure Heimat zurückkehrt, werdet Ihr den Ehrentitel Siegreiche (Ghasi) und Helden des Vaterlandes erlangen und dadurch werdet Ihr den Ruhm und die Ehre des osmanischen Namens gewahrt und erhöht haben.

Gott möge Euch dazu Kraft verleihen!

(Militärische Revue.)

Eidgenössische Militär-Bibliothek.

Diese Bibliothek steht allen schweizerischen Offizieren unentgeltlich zur Verfügung.

Anschaffungen im November und Dezember 1911.

Ac 34. Thurn, H. Die Verkehrs- und Nachrichtenmittel im Kriege. Leipzig 1911. 8°.

Ba 86. Dierauer, Johannes. Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Bd. 4. Bis 1798. Gotha 1912. 8°.

- Ba 322. Schweizer Studien zur Geschichtswissenschaft. Bd. 3. Heft 3. Wüthrich, Ernst. Die Vereinigung zwischen Franz I. und 12 eidgen. Orten und deren Zugewandten vom Jahre 1521. Zürich 1911. 8°.
- Ba 339. Vallière, de: Le Régiment des Gardes-Suisses de France. Les Suisses en Italie (Campagne de Marignan). Lausanne et Paris 1912. 8°.
- Ba 340. Evènements militaires historiques en Suisse 1798—1907. (A l'exception des troubles à l'intérieur) [Traduit de l'allemand, avec quelques additions relatives à Genève, par le lieut.-col. d'inf. E. Borel]. Genève 1910. 8°.
- Bc 322. Hellmüller, C. Theodor. Die roten Schweizer 1812. Zum hundertjährigen Gedächtnis an die Kämpfe der roten Schweizer Napoleons I. an der Duna und Beresina. Bern 1912. 8°.
- Bd 144. Ivernais, Francis d'. Histoire du blocus hermétique de la Suisse, pour faire suite à l'histoire du blocus continental. Genève 1836. 8°.
- Dc 63. Ordonnance concernant l'exercice et les manœuvres des troupes à cheval du 20 Mai 1788. Avec les changements faits à la dite Ordonnance en 1789. Paris 1793. 8°.
- Dc 120. Kaphahn, Fritz. Die wirtschaftlichen Folgen des 30jährigen Krieges für die Altmark. Gotha 1911. 8°.
- Dd 320. Reglement, das Exercitium und die Manœuvres der französischen Infanterie betreffend, vom 1. August 1791. Mit 40 Kupfer-Tafeln. Straßburg 1810. 8°. 2 Bände.
- Dd 321. Règlement concernant l'exercice et les manœuvres de l'infanterie, du premier août 1791. Nouvelle édition. Ecole du soldat et du peloton. Paris 1824. 12°.
- Dd 322. Saggio storico sulla rivoluzione di Napoli. 2a ed. Milano 1820. 8°.
- Dd 323. Ulmo. Deux études sur la campagne de 1812. Paris 1911. 8°.
- Dd 324. Pflugk-Harthung, J. v. Das preußische Heer und die norddeutschen Bundeinheiten unter General v. Kleist 1815. Gotha 1911. 8°.
- Df 368. La Guerre de 1870—71. (Publiée par la Revue d'Histoire, rédigée à la Section historique de l'Etat-Major de l'Armée). La Défense nationale en Province. Paris 1911. 8°. 2 vols.
- Df 584. Guerre russo-japonaise 1904—1905. Historique rédigée à l'Etat-Major général de l'armée russe. Traduction publiée sous la direction de l'Etat-Major de l'armée, 2e bureau. Tome 3: Opérations dans la région de Liaoyang. 3e Partie. Paris 1911. 8°. Avec atlas. 8°.
- Df 605. Chanson, L. Un coin de la Bataille d'Héricourt. Le détachement Degenfeld à Chenebier. Paris [1911]. 8°.
- Df 606. Lang, Karl v. Die französische Reiterei in der Schlacht von Sedan. Wien 1911. 8°.
- E 798. Kircheisen, Friedrich M. Napoleon I. Sein Leben und seine Zeit. Bd. I. München 1911. 8°.
- E 799. Guillemain, H. A la Frontière. Carnet de campagne d'un élève caporal du 35e régiment d'infanterie. Paris [1911]. 8°.
- E 800. Litzmann, Karl. Ernstes und Heiteres aus den Kriegsjahren 1870/71. Nach eigenen Erlebnissen erzählt. Berlin 1911. 8°.
- E 801. Sakurai, Tadayoshi. Miku-Dan. Menschenopfer. Tagebuch eines japanischen Offiziers während der Belagerung und Erstürmung von Port-Arthur. Uebersetzt von A. Schinzingler. Freiburg (Baden) 1911. 8°.
- E 802. Uebe, Th. Schlichte Erinnerungen aus großer Zeit. 2. Aufl. Berlin 1911. 8°.
- F 26. Beseler, H. v. Vom Soldatenberufe. Berlin 1912. 8°.
- Ga 131. Kevenhüller, de. Maximes de guerre, relatives à la guerre de campagne et à celle des sièges. Traduites de l'allemand par Mr. le Baron de Sinclair. Paris 1771. 8°.
- Ga 132. Blume, Wilhelm von. Strategie, ihre Aufgaben und Mittel. Zugleich dritte Auflage der „Strategie, eine Studie“. Berlin 1912. 8°.
- Ga 133. Bernhardt, Friedrich v. Vom heutigen Kriege. Bd. 1. Grundlagen und Elemente des modernen Krieges. Berlin 1912. 8°.
- Ga 134. Colin, J. Les Transformations de la guerre. Paris 1911. 8°.
- Ga 135. Mordacy. Politique et Stratégie dans une démocratie. Paris 1912. 8°.
- Jd 228. Grandmaison, de. Deux conférences faites aux officiers de l'état-major de l'Armée (Février 1911). La notion de sûreté et l'engagement des grandes unités. Paris 1911. 8°.
- Jd 256. [1] Mémoire contenant des observations, desquelles on peut déduire une Théorie des Manœuvres. Metz (1775). 8°.
[2] Deuxième Mémoire. Sur les avantages de l'ordre profond dans les attaques de postes. (s. l. et d.) 8°.
[3] Lettre de M*** à un officier général (sur l'ordre profond et l'ordre mince). Paris 1776. 8°.
- Jd 257. Czánt, H. Gebirgskrieg im Winter. Transport von Gebirgsgeschützen auf gewöhnlichen Skiern. Wien 1911. 8°.
- Jd 258. James, Walter H. Manual de Tácticas. Traducido del inglés par Alberto Nin. Montevideo 1898. 8°.
- Je 75. Immanuel, Friedrich. Eintägige Uebungsritte. Anregungen und Beispiele. Berlin 1911. 8°.
- Je 76. Hoppenstedt, Julius. Uebungen mit Geripptruppen. Berlin 1912. 8°.
- Je 77. Galet, E. Thèmes tactiques pour la Compagnie, l'Escadron, la Batterie et le Bataillon, avec une méthode générale de résolution. 2e éd. Bruxelles 1911. 8°. Avec atlas.
- Ka 72. Moser, v. Ausbildung und Führung des Bataillons und Regiments. Gedanken und Vorschläge. 3. Aufl. Berlin 1912. 8°.
- Ka 107. Rousseau. Le soldat et la Section du service en campagne. Paris 1911. 8°.
- Lb 475. Wille, K. Mechanische Zeitzündler. Berlin 1911. 8°.
- Lb 476. Groß. Anwendung der Wahrscheinlichkeitstheorie auf dem Gebiet der Schießlehre. Berlin 1912. 8°.
- Na 55. Normand, R. Emploi des troupes du génie sur le champ de bataille. Principes et cas concrets. Paris 1911. 8°.
- O 49. Kaynal, J. Expertise des viandes militaires. Bétail sur pied, viandes abattues, saines et malades. Paris 1911. 8°.
- Sa 60. Supan, A. Grundzüge der physischen Erdkunde. 5. Aufl. Leipzig 1911. 8°.
- Sb 533. Savoy, Hubert. Le Parc national suisse Val Cluozza et Scarl - Tal Basse - Engadine. Fribourg 1911. 8°.
- Sb 534. Harry, A. Die historische Entwicklung der schweizerischen Verkehrswege. Mit besonderer Berücksichtigung des Transits und der Fluß-Schiffahrt. 1. Teil. Frauenfeld 1911. 8°.
- Sb 535. Robert. Voyage dans les XIII Cantons suisses, les Grisons, le Valais, et autres pays et états alliés ou sujets des Suisses. Paris 1789. 8°. 2 vols.
- Sc 290. Minutilli, F. La Tripolitania. 2a Ediz. Torino 1912. 8°.
- Sc 291. Guler von Weineck, Johann Peter. Veltlein, das ist Chorographische und Historische Beschreibung des Veltleins, der Herrschaft Worms und der Graffschaft Cleven. Straßburg 1625. 4°.
- Sc 292. Checchi, Socrate. Attraverso la Cirenaica. Roma 1912. 8°.
- Sc 293. Barbarich, Eugenio. Albania. Roma 1905. 8°.
- Sc 294. San Donato, G. S. di. Le due Sicilie ed i governi d'Europa. Torino 1856. 8°.
- Sc 295. Baedeker, K. Oesterreich (ohne Dalmatien, Ungarn und Bosnien). Handbuch für Reisende. 27. Aufl. Leipzig 1907. 8°.
- Ua 38. Righini di S. Giorgio, Alessandro. Corso completo di Topografia. Torino 1856. 8°.
- Va 83. Schollenberger, J. Der Kanton Tessin und die schweizerische Eidgenossenschaft. Eine politische Denkschrift. Schweizer-Zeitfragen 1911 Heft 41. Zürich 1911. 8°.
- Vb 29. Joly, Henri. L'Italie Contemporaine. Enquêtes sociales. Paris 1911. 8°.
- Ve 105. Spaight, J. M. War rights on land. London 1911. 8°.
- Vc 106. Endres, Karl. Die völkerrechtlichen Grundsätze der Kriegsführung zu Lande und zur See. Berlin 1909. 8°.
- Vd 34. Statuto penale militare per lo regno delle Due Sicilie. Napoli 1819. 8°.
- Vd 35. Rieter, Fritz H. Das militärische Delikt des Ungehorsams nach deutschem und schweizerischem Militärstrafrecht. Zürich 1911. 8°.
- Ve 161. Centurio. Per l'altra riva dell'Adriatico. Roma 1904. 8°.

- Ve 162. Boucher, Arthur. La France victorieuse dans la guerre de demain. L'offensive contre l'Allemagne. Etude stratégique. Paris 1911. 8°.
- Ve 163. Henry-Gaston. L'Allemagne aux abois. Paris 1912. 8°.
- Ve 164. P. D. du journal „La Dépêche“. Derrière la Façade allemande. Paris 1912.
- Ve 165. Felix, Pierre. Après le Traité Franco-Allemand. Et maintenant? Le désarmement ou la guerre? Paris 1911. 8°.
- W 681. Album historique du 1er corps d'armée et Souvenir des manœuvres 1911. Lausanne [1911] 4°.
- W 682. Spezialbericht der vom Schweizer. Militärdepartement bestellten Gewehr-Kommission über die Gewehrfrage. Bern 1910. 8°.
- Ya 93. Die Flaggen der Kriegs- und Handels-Marine aller Staaten der Erde. 11. Aufl. Leipzig 1911. 8°.
- Yb 594. Challéat, J. Le tir de l'artillerie de campagne allemande. Paris 1911. 8°.
- Yb 595. In Wehr und Waffen. Ein Buch von Deutschlands Heer und Flotte. Hrsg. von den Generalleutnants z. D. von Caemmerer und Baron von Ardenne. Stuttgart u. a. [1911]. 4°.
- Ye 567. Troussaint. La direction du Service de Santé en campagne. Paris [1911]. 8°.
- Ye 252. Waldschütz, Otto. Einführung in das Heerwesen. 3. Heft. Die Infanterie, 2. Aufl. Evident bis September 1911. Wien 1911. 8°.

Keine bessere Gelegenheit als Ostern

d. h. der Uebergang von der Schule ins praktische Leben, um unsern Kindern, Neffen, Nichten etc. ein Geschenk von **bleibendem Wert** zu machen.

Der reich illustr. Katalog (ca. 1500 phot. Abbildungen) über garantierte Uhren, Gold- und Silberwaren, schwer versilberte Bestecke, der Firma **E. Leicht-Mayer & Co., Kurplatz Nr. 29, Luzern**, enthält eine Menge Anregungen für jede Börse und wird von dieser Firma auf Wunsch jedermann gratis und franko zugesandt.

Zürich SAVOY HOTEL
(Baur en Ville)

I. Ranges. Modernster Komfort. Täglich Konzert im Restaurant und Bar. Von 9 Uhr abends SOUPER MIGNON à Fr. 3. 50. Automobil am Bahnhof.

+

Original Präzisions-
Martini-Stutzer

Jakob Weber
— paf. Büchsenmacher
Meilen-Zürich

Reitstiefel in feinsten Ausführung

Spezialität: **Saumur-Stiefel**

Gegründet 1860

Fritz Beurer, zum Hans Sachs
Theaterstraße 20 **Zürich**

Auto-Reparaturen

Burggraf & Cie., Basel

Spitalstraße 24|26, Telephon 5403

Eidg. kontrollierte Goldwaren und Uhren

in jeder Preislage. **Letzte Neuheiten!** Verlangen Sie unseren Katalog pro 1912 (ca. 1500 fotogr. Abbild.) gratis. (H5200Lz)
E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 29.

Oberst von Heeringen in M.

schreibt:

Die Wybert-Tabletten „Gaba“ der Goldenen Apotheke in Basel haben sich bei **Husten, Heiserkeit und Halsschmerzen** meiner Kinder als ein wirksames und gern genommenes Mittel erwiesen. Bei dem häufigen Auftreten von **Influenza** und anderen **katarrhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane** glaube ich von diesen Tabletten für **Jedermann** einen schützenden und heilenden Einfluß erwarten zu können.

Man verlange ausdrücklich „Gaba“-Tabletten; nur in blauen Schachteln à Fr. 1. —.

Vernickelung

von **Säbeln etc.** besorgt
schnellstens billigst
Fr. Eisinger, Basel,
Aeschenvorstadt 26.

Institut Minerva

Zürich. Rasche u. gründl.
Vorbereitung auf
Polytechnikum und
Universität
(Maturität)

Militärhandschuhe

J. Wiessner

Zürich
Bahnhofstraße 35.

Basel
Freiestraße 107.

RORSCHACHER

FLEISCH-CONSERVEN
SIND DIE BESTEN.

ALPEN&TOURISTEN-PROVIANT

FIAT

1912 MODELLE 1912

Einfach! Geräuschlos!
Energisch! Dauerhaft!

Stoewer

Sieger in allen internationalen Konkurrenzfahrten!

Monopol-Verkauf u. Ersatzfelniederlage **L. Popp, Automobile, Zürich** V **Ufeschloß am UTO-QUAY 29, b. Stadttheater**